

So werden Sie zum Reifenprofi

Die **KALTE JAHRESZEIT** steht vor der Tür, und jedes Jahr tauchen Fragen zum korrekten Umgang mit Winterreifen auf. Der Michelin Mann gibt die wichtigsten Antworten und macht Sie zum Pneu-Experten.

GESTATTEN: MICHELIN MANN

► Es geschah bei der Weltausstellung in Lyon 1894, auf dem Stand der Brüder Michelin: Edouard Michelin sieht einen Stapel unterschiedlich grosser Reifen und meint zu André: «Wenn er Arme hätte, sähe er fast wie ein Mensch aus.» Angeregt durch ein Werbeplakat, das einen dicken Bier trinkenden Bayern mit dem Spruch «Nunc est bibendum» («Lasst uns anstossen») zeigt, bestellt André Michelin ein Plakat, auf dem ein imposanter Reifenmann einen mit allerlei Glasscherben und Nägeln gefüllten Pokal mit dem besagten Trinkspruch hochhält, was so viel bedeuten soll wie: «Auf Ihr Wohl! Michelin schluckt Fahrbahnunebenheiten.» Der Michelin Mann Bibendum ist geboren und tritt seinen Siegeszug rund um die Welt an – als Markenzeichen und Sympathieträger. Wie jedes Maskottchen hat auch Bibendum seine Entwicklungsgeschichte. Die ersten Reifen waren schmal, und es brauchte eine ganze Menge davon, um ein Reifenmännchen zu bilden. Hatte das erste Bibendum noch an die 40 Reifen, machte es nach und nach eine «Schlankheitskur» durch. Heute besteht Bibendum aus 26 Reifenwülsten.



Was muss ein Winterreifen können?

► **WINTERREIFEN MÜSSEN** wahre Alleskönner sein. Ab Temperaturen im einstelligen Bereich haften sie klar besser als Sommerreifen, und das auf trockener wie nasser Fahrbahn, aber vor allem auf Schnee. Auf vereister Fahrbahn bei Tempo 50 verringern sie den Bremsweg gegenüber Sommerreifen von 43 auf 35 Meter (knapp 20 Prozent).



Worauf muss man beim Kauf achten?

► **INFORMIEREN SIE SICH** über die empfohlenen Reifendimensionen, und entscheiden Sie, wie schnell Sie mit dem Winterpneu fahren werden. Lesen Sie die aktuellen Winterreifen-Testberichte. Kaufen Sie besser beim Reifenfachhändler als im Internet. Breitreifen bieten zudem eine grössere Kontaktfläche.

Wann ist es Zeit zum Wechseln?

► **DIE EINFACHE REGEL** lautet: Von 0 bis 0 – das heisst: Winterreifen sollten von Oktober bis Ostern montiert sein: Viele Autofahrer wechseln erst, wenn der erste Schnee bereits gefallen ist – das führt einerseits zu langen Wartezeiten beim Reifenfachhändler, andererseits ist es dann oft schon zu spät.

Wie lagert man Reifen richtig?

► **AM SINNVOLLSTEN** bleiben die Reifen auf den Felgen. Komplettäder sind auch einfacher zu lagern, am besten aufgehängt an einer Querstange oder aufeinander-gestapelt. Hauptsache, der Lagerort ist kühl, dunkel und trocken. Vor dem Einlagern sollten die Reifen nochmals aufgepumpt werden.

Erhöhen Winterreifen den Verbrauch?

► **GRUNDSÄTZLICH NEIN.** Zudem tragen die meisten Michelin-Winterpneus den Schriftzug «Green X» auf der Seitenwand. Es zeigt an, dass die Reifen bessere Abrolligenschaften haben. Dank der modernen Silica-Technik erreichen Winterreifen den gleichen Rollwiderstand wie Sommerpneus.



Wie schnell darf ich mit Winterreifen fahren?

► **DER BUCHSTABE** am Ende der Reifenspezifikation zeigt an, für welche Höchstgeschwindigkeit der Winterpneu ausgelegt ist. Aufgrund der hohen Fliehkräfte in Verbindung mit den vielen Lamellen und der weichen Gummimischung werden keine Winterreifen mit höherem Geschwindigkeitsindex als W (270 km/h) am Markt angeboten.

Welche Reifen für SUVs und Crossover?

► **VIELE ALLRADLER UND OFFROADER** sind mit Ganzjahres-Reifen ausgerüstet, doch damit fehlt ihnen oft die Winter-tauglichkeit. Für Crossover und Allradler empfiehlt es sich, auf Winterpneus umzurüsten. 4x4 bieten zwar grundsätzlich Traktionsvorteile, beim Bremsen mit Ganzjahrespneus geht davon aber alles wieder verloren.

Was ist bei der Winterpneu-Montage wichtig?

► **IMMER AUF DIE LAUFRICHTUNG ACHTEN**, damit der Winterpneu die optimale Leistung und Lebensdauer erreicht. Möglichst alle vier Räder umrüsten. Bibendum rät von Mischbereifung ab, aber wenn nur zwei neue Pneu's montiert werden, dann gehören sie immer auf die Hinterachse, egal ob es die Antriebsräder sind.



Wie hart muss man Winterpneus pumpen?

► **GRUNDSÄTZLICH GIBT ES BEIM PNEUDRUCK** keine Unterschiede zwischen Sommer- und Winterreifen. Man kann sich an den vom Autohersteller empfohlenen Druck halten, zu finden meist an der Innenseite der Fahrertür oder im Handbuch. Bibendum empfiehlt, bei kalten Reifen 0,2 bar mehr als angegeben zu pumpen.

KNACKEN SIE DEN REIFENCODE

Auf der Seitenwand eines Winterpneus stehen jede Menge Zahlen und Buchstaben. Für die meisten Autofahrer ein Rätsel ohne Bedeutung. Doch die auf den ersten Blick komplizierte Bezeichnung auf den Pneu-wänden macht für Kenner viel Sinn. Hier der Schlüssel zum Pneu-«Geheimcode» am Beispiel 195/65 R15 91 T:

- 195 Reifenbreite in mm
- 65 Querschnitt des Reifens in % im Verhältnis zur Reifenbreite, also 65 % von 195 mm
- 15 Reifennennendurchmesser in Zoll (gilt auch für Felgenreisse)
- 91 Traglastindex des Reifens (91 entspricht 615 kg)
- T Geschwindigkeitsindex des Reifens (Q bis 160 km/h, R bis 170 km/h, S bis 180 km/h, T bis 190 km/h, H bis 210 km/h, V bis 240 km/h, W bis 270 km/h)